

Diese Hamburger haben "Das Herz im Zentrum"

Hamburg persönlich

Es ist eine schreckliche Diagnose: "Ihr Kind hat einen Herzfehler." In Hamburg kommen jährlich rund 180 Babys mit angeborenem Herzleiden auf die Welt. Die Eltern sind meist schockiert und hilflos. Hier will "Das Herz im Zentrum", der Förderverein des Universitären Herzzentrums am UKE, Abhilfe schaffen, hat sich daher zum Ziel gesetzt, die Kinderkardiologie zu unterstützen.

Am 5. Juni lädt der Verein 350 Gäste zur Benefiz-Gala "Das kleine Herz im Zentrum" auf Kampnagel. Schirmherrin ist die Journalistin Jonica Jahr-Goedhart. "Ich bin Mutter von vier gesunden Söhnen. Das ist ein großes Glück. Gleichzeitig verpflichtet es mich aber auch, etwas davon zurückzugeben", sagt sie. In ihrer Familie sei niemand von einer Herzkrankheit betroffen. "Aber bei dem Kind einer guten Freundin wurde ein Herzfehler diagnostiziert. Damals musste sie zur Behandlung nach London fliegen. Es war eine schlimme Situation - für die ganze Familie", erinnert sie sich. Seit Anfang 2007 engagiert sich Jonica Jahr-Goedhart für den Förderverein. Durch ein Gespräch mit Edda Darboven, Ehefrau des Kaffeekaufmanns Albert Darboven, wurde sie auf "Das Herz im Zentrum" aufmerksam. Seit 2005 ist Edda Darboven als Präsidentin des Kuratoriums ehrenamtlich für den Verein tätig. "Das Herz ist unser Motor, gleichzeitig sind Herzkrankheiten die häufigste Todesursache in Deutschland", sagt sie. "Es ist furchtbar, diese kleinen Würmchen auf der Kinder-Intensivstation zu sehen. Kaum vorstellbar, was sie in ihrem jungen Leben bereits erleiden müssen." Gleichzeitig sei die Freude nach der Genesung unermesslich. Hermann Reichenspurner, Ärztlicher Leiter des Herzzentrums, bestätigt dies: "99 Prozent aller Operationen sind erfolgreich - und das vor allem aufgrund unserer guten Ausstattung und des hervorragend ausgebildeten Personals."

cru

erschieden am 26. Mai 2007



Große Gala für kleine Herzpazienten

Hamburg persönlich



Kuratoriumsmitglied Heike Jahr, Moderator Reinhold Beckmann, Kuratoriumspräsidentin Edda Darboven, der ärztliche Leiter des UKE-Herzzentrums, Hermann Reichensperner, und die Schirmherrin des Abends, Jonica Jahr-Goedhart (v. l.). Foto: Brinckmann

Auf Kampnagel stand gestern "Das kleine Herz im Zentrum". Zu der gleichnamigen Benefizveranstaltung hatte der Förderverein des Universitären Herzzentrums Hamburg (UHZ) zugunsten der Kinderherzchirurgie am UKE geladen.

Der Schirmherrin der Gala, Jonica Jahr-Goedhart, liegt die bestmögliche Versorgung der kleinen Patienten persönlich sehr am Herzen. Die Journalistin ist selbst vierfache Mutter. "Da weiß man, was für ein großes Glück gesunde Kinder sind," sagte sie. Dem pflichtete Moderator Reinhold Beckmann, der charmant durch den Abend führte, bei: "Das Engagement für Kinder kann nie groß genug sein."

Für die Veranstalter, unter ihnen die Präsidentin des Förderverein-Kuratoriums, Edda Darboven, sowie die Kuratoriumsmitglieder Ingeborg Prinzessin zu Schleswig-Holstein und John Neumeier stand die Information über die Arbeit des UHZ im Vordergrund. So präsentierte der Direktor der Kinderherzchirurgie, Robert Cesnjevar, einen bewegenden Kurzfilm über eine Familie, deren Kind mithilfe der Hamburger Klinik von seinem Herzleiden befreit wurde.

Doch auch die Unterhaltung der rund 350 Gäste kam nicht zu kurz. Den Klängen des Pianisten Joja Wendt lauschten unter anderen das schwangere Model Franziska Knuppe-Möstl, die gemeinsam mit ihrem Mann Christian Möstl erschien, und Lokalmatador Lotto King Karl. Etwas rockiger ging es dagegen beim Hamburger Nachwuchsstar Ian O'Brien Docker zu. Der Arzt, Autor und Kabarettist Eckart von Hirschhausen ("Arzt Deutsch-Deutsch Arzt") begeisterte mit seinen humorvollen medizinischen Ein- und Ansichten. Im Vorfeld der Gala konnten die Gäste Tombolalose kaufen, deren Erlös der Kinderherzchirurgie zugute kommt und in moderne Diagnose- und Therapiemethoden investiert werden soll.

clu

erschieden am 6. Juni 2007